

Pfarrblatt

Sommer 2017

Furth und Weissenbach an der Triesting



*Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern
auf grünen Auen
und führt mich
zum Ruheplatz
am Wasser.*

Ps 23, 1-2

***Br. Josef und der
Pfarrgemeinderat
wünschen
erholsame
Sommermonate***

Liebe Pfarrangehörige!



Am Ende des Schuljahres schauen wir auf vieles Schöne in unseren Pfarren zurück,

die Feier der Erstkommunion und Firmung, das Osterfest, die Fronleichnamsprozessionen, einige Taufen und eine Hochzeit. Wir sind Gott dankbar für diese Feste, sie bringen die Freude des Glaubens auch in unseren Alltag. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die sich dabei engagierten.

Ein weiterer Schwerpunkt der letzten Monate war die Wahl und Konstituierung der Pfarrgemeinderäte und der Vermögensverwaltungsräte. Ich bin als Pfarrer sehr froh, dass sich wieder genügend Personen gefunden haben, denen die Pfarren ein Anliegen sind und die ihre Freizeit und ihre Ideen für die Pfarre, d.h. für das Gemeinwohl einsetzen wollen. Ich möchte auch bei Euch, liebe Pfarrangehörige, um Dankbarkeit und Ideenaustausch werben. Es soll nicht so sein, dass die PGR und VVR nur dann angesprochen werden, wenn etwas nicht so gut geklappt hat.

Die Trennung von Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat zielt darauf ab, dass sich jeder mit seinen Talenten einsetzen kann: Der Pfarrgemeinderat arbeitet für die Förderung des christlichen Lebens, des Glaubens, der Liturgie usw. und der Vermögensverwaltungsrat sorgt für die Pflege der Gebäude, Finanzen, materielles

Vermögen, Anstellungen u. a.

Ein Jahr nach der Fertigstellung des Pfarrheims in Weissenbach dürfen wir mit Freude feststellen, dass es gut angenommen und viel genützt wird. So hat sich die Mühe und auch die finanzielle Aufwendung gelohnt. Sie können gerne anfragen, wenn Sie das Pfarrheim für ihre Familienfeier nutzen wollen.

Danken möchte ich auch für die Einladungen zu den Maianachten in der schönen Natur: Bei der Schabauer-Kapelle, der Waldandacht, in Niemtal, im Kreuzgraben und bei der Kapelle der Fam. Reischer-Edla. Es waren dieses Jahr mehr Teilnehmer dabei. Ich hoffe, dass dieser schöne Brauch erhalten bleibt und wächst.

Danken möchte ich auch den Organisatoren und Spendern bei der Kleidersammlung (siehe eigener Artikel) sowie allen Spendern bei der Aktion „Mutter in Not“ und anderen Sammlungen für die Ärmsten der Welt.

Ich wünsche allen von Herzen erholsame Ferien. Möge der gemeinsame Urlaub Eure Familien stärken. Ich werde im Juli eine Pilgerfahrt mit fast 50 Pilgern nach Polen, Litauen und Weißrussland unternehmen und meinen 87-jährigen Papa in Bayern besuchen.

Gottes Segen wünscht

Br. Josef Failer

Taufen

Ich freue mich, dass es in letzter Zeit in unseren Pfarren vermehrt Taufen gibt. Herzliche Gratulation an die Eltern. Durch die Taufe nimmt der Mensch den christlichen Glauben an und wird Christ des Heiligen Geistes. Er wird auch Kind Gottes und Wohnung



Bei der Taufe wird die Erbsünde abgewaschen. Der beste Tauftag ist der Sonntag, Tag der Auferstehung.

Im Taufgespräch geht es um folgende Themen: Was geschieht bei der Taufe? Die Wünsche der Eltern für die Tauffeier, der Ablauf der Feier, die Berichtigung des Taufprotokolls. Der Pate oder die Patin unterstützt die Eltern bei der christlichen Erziehung des Kindes. Ein Pate/eine Patin muss nicht sein, andererseits ist es auch möglich zwei Paten zu haben. Dann muss es eine Patin und ein Pate sein.

Der Pate, die Patin muss katholisch und gefirmt sein.

In 90 % aller Fälle genügt als Dokument die Geburtsurkunde des Taufkindes.

Jesus sagt zu den Aposteln: „Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!“ (Mt 28,19)

Jubiläumsjahr Fatima

Papst Franziskus hat das Jahr 2017 zum Fatima-Jahr erklärt. Am 13. Mai war er selber in Fatima und hat die Bedeutung der Botschaften von Fatima unterstrichen. Auch wir wollen diesen Aufruf ernst nehmen und die Bitten der Mutter Gottes in unserem Leben verwirklichen. Wenn von Umkehr und Sühne die Rede ist, dann bäumt sich vielleicht unser ICH dagegen auf, aber unser Innerstes weiß, dass das dringend vonnöten ist. Um das bittet uns Maria:

1. Persönliche Umkehr und Meidung der Sünde

„Wollt ihr euch Gott schenken?“, fragt Maria die Kinder in Fatima. Kein Mensch kann sich selbst erlösen, wir müssen zu Gott umkehren. Maria bittet in Fatima: „Man soll den Herrn nicht mehr beleidigen, der schon so sehr beleidigt wurde!“

2. Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens

„Gott will in der Welt die Andacht zu meinem Unbefleckten Herzen verbreiten!“ Das Herz Mariens ist Zeichen ihrer Hingabe an den Willen Gottes – und damit ein Modell für unser Leben. Doch die Weihe an das Herz Mariens darf nicht ein formaler Akt bleiben, sondern muss gelebt werden: Wir sollen wie sie auf Gott hören und ihm dienen.

3. Rosenkranzgebet um Frieden und Bekehrung der Sünder

„Betet täglich den Rosenkranz!“ Der Rosenkranz hilft Probleme zu lösen und er schafft Frieden: „Betet, betet und es wird Friede sein!“

<http://www.fatima-aktion.de/botschaft.html>

Vorbildliches Bauen in NÖ



Am 4. Mai besuchte eine stattliche Kommission der NÖ Landesregierung unserer Pfarrheim. Grund dafür ist, dass dieses Projekt zum Wettbewerb „Vorbildliches Bauen in NÖ“ eingereicht wurde. Ob es diese Auszeichnung bekommt, erfahren wir im Herbst. Jedenfalls hörten die Mitglieder der Kommission aufmerksam der Entstehungsgeschichte zu und waren von der Ästhetik des Bauwerks beeindruckt.

Bleib ruhig!

Erscheint dir etwas unerhört,
bist du tiefsten Herzens empört,
bäume nicht auf, versuch's nicht mit Streit,
berühr' es nicht, überlass' es der Zeit.
Am ersten Tage wirst du feige dich schelten,
am zweiten lässt du dein Schweigen schon gelten,
am dritten hast du's überwunden,
alles ist wichtig nur auf Stunden.
Ärger ist Zehrer und Lebensvergifter,
Zeit ist Balsam und Friedensstifter.

Theodor Fontane

druck
Drucken Sie auf Nummer sicher. **at**

Erstkommunion in Weissenbach



Unsere Erstkommunionkinder: Lara Fuchs, Miriam Pokorny, Daniel Grill, David Streimelweger, Anna Marie Reischer, Isabella Reischer, Peter Gruber, Victoria Rott, Sarah Fankhauser, Lisa Marie Reischer

Die Erstkommunion am 21. Mai war wieder ein freudiges Fest für die Kinder, ihre Familien und unsere Pfarre. Sie stand unter dem Thema „Das Samenkorn“. Gott ist der Sämann, der in jedem ein Samenkorn gelegt hat

und es auch wachsen lassen will. Wir sollen dies zulassen, damit Gott in uns die Früchte der guten Werke bringen kann. Die Kinder hatten sich über ein halbes Jahr auf diese



Begegnung mit Jesus vorbereitet. Sie hatten auch Kerzen gebastelt und Brot für die Gäste gebacken. Einen wunderbaren musikalischen Rahmen bot unsere Kinder- und Jugendgruppe unter der Lei-



Liedern und bekamen zur Erinnerung ein Jesusbild überreicht. Von Herzen ein Danke an alle, die zu diesem Fest beigetragen haben. Den Erstkommunionkindern wünsche ich eine lebenslange Freundschaft mit Jesus.

tung von Karin Grill. Mit sichtlicher Freude lobten die Kinder Gott mit ihrem Gesang und auch Bewegungen. Die Kinder brachten ihre Fürbitten vor Gott und nach der Kommunion sehr persönliche Dankgebete. Am Nachmittag kamen sie nochmals zur Kirche, um Jesus für einen un-



vergesslichen Tag zu danken. Wieder lobten sie Gott mit ihren

Fronleichnamsfest

Viele helfende Hände sind notwendig, um ein Fest wie Fronleichnam so schön gestalten zu können, wie es heuer wieder der Fall war.

Das Veranstaltungsteam sorgte beim anschließenden Pfarrfrühstücken für das leibliche Wohl.



Bis in den späten Nachmittag genossen die Besucher des Frühstüppchens das schöne Wetter und die gemütliche Atmosphäre des Pfarrheims.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Kleidersammlung

70 Kartons mit sehr guter und schöner Kleidung spendeten Weissenbacher und Further Pfarrangehörige für bedürftige Menschen. Fleißige Damen der Caritas und Helferinnen sortieren sie nach Kinder-, Erwachsenen-, Winter- und Sommerkleidung sowie nach der Größe und verpackten sie neu. Kinder- und Damenkleidung (kleine Größen) gingen an die Aktion „Mutter in Not“ der Elisabethstiftung, die Schwangere unterstützt.

Die restliche Bekleidung wurde der Gruff übergeben. Beide Institutionen freuten sich riesig über die Spenden und bedanken sich bei allen Pfarrangehörigen herzlich.

holzinger.presse@gmx.at



Br. Andreas Ackermann, Martha Fuchs, Mag. Edit-ha Reindl und Br. Josef Failer

Herzlichen Dank an alle SpenderInnen und HelferInnen!

Maiandachten

Jeweils an den Sonntagen im Mai fanden an verschiedenen Orten unserer Pfarre die Maiandachten statt.



Sehr liebevoll wurden diese Stätten für die Andachten vorbereitet. In Schwarzensee (bei der Kapelle der Fam. Reischer-Pointner), Niemtal, bei der Kapelle der Fam. Reischer-Edla und im Kreuzgraben gab es im Anschluss Agapen.

Allen ein herzliches Vergelt's Gott für ihre Großzügigkeit und Mühe.

LIMA[®] Lebensqualität im Alter

Das Trainingsprogramm für Menschen ab 55, die auch in Zukunft noch geistig fit, beweglich und gesund sein möchten!

Alle Teilnehmer unserer ersten LIMA-Gruppe (Februar bis April) waren begeistert und beschlossen: Wir machen im Herbst weiter. Alle die zu uns kommen wollen, nehmen wir gerne in unsere Runde auf.

Auszug aus unserer letzten LIMA-Runde:

Beim Gedächtnistraining war Konzentration gefragt: „Das kann ich doch noch!“

Bei den Spielen: „Jede Gruppe möchte doch gewinnen!“

Zum Schluss war alles ein großer Spaß und wir haben viel gelacht – das Gemeinschaftliche stand immer im Vordergrund.

Wir starten am 20. September 2017 um 16 Uhr die zweite LIMA Runde. Diese findet wöchentlich (10 Wochen) jeweils am Mittwoch von 16 – 18 Uhr im Pfarrheim statt.

Der Kurskostenbeitrag für die 10 Einheiten beträgt € 45,--.

Wer gerne dabei sein möchte, den bitten wir, sich bei Martha Fuchs Tel. 02674/87313 oder bei Elfi Krumböck Tel. 660/7644480 in der Zeit vom 1. bis 16. Sep-



Die LIMA-Trainerin Lucy Studeny (1.R., 5. v.l.) im Kreis der Teilnehmer

tember voranzumelden.

Wir freuen uns schon auf jeden, der zu uns kommt. Auf körperliche Einschränkungen wird bei den Übungen Rücksicht genommen.

Weitere Informationen im Internet unter: www.bildungswerk.at

Die PGR Wahl März 2017

Neu ist seit dieser Periode, dass es neben dem pastoralen Pfarrgemeinderat einen Vermögensverwaltungsrat gibt. Er wird sich um die finanziellen und baulichen Angelegenheiten der Pfarre kümmern.

Die Aufgabe des pastoralen Pfarrgemeinderats ist es, gemeinsam mit dem Pfarrer Bewährtes weiterzuführen, aber auch neue Wege der Verkündigung zu suchen. Seine Sorge gilt den Menschen und der Feier der Gottesdienste.

Kirche ist aber nicht ein Club einiger Gewählter und Amtsträger, sondern lebt erst durch die Gemeinschaft ALLER Gläubigen, die gemeinsam den Leib Christi bilden (*Denn wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. 1Kor 12,12*).

Nehmen Sie teil am pfarrlichen Leben. Bringen Sie Ihre Ideen, Wünsche, Anregungen ein. Wagen Sie sich (immer wieder) einzulassen auf diesen Jesus von Nazareth.

Der neue Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat stellen sich vor:



Pfarrgemeinderat:

Elfi Krumböck wurde in der konstituierenden Sitzung zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Außerdem wird sie sich auch für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Liturgie einsetzen.

Martin Stigler übernimmt die Tätigkeit des Schriftführers und wird in den Bereichen Liturgie und Caritas tätig sein. Er ist auch der Präventionsbeauftragte unserer Pfarre.

Im Leitungsteam arbeiten Br. Josef, Elfi Krumböck und René Makas mit.

Martha Fuchs wird wieder den Bereich Caritas übernehmen.

Christine Krießl und Karl Reischer setzen sich für die vielen Dienste rund um die Pfarre ein, die oft ungesehen aber sehr wichtig für den Ablauf im Jahreskreis sind.

Vermögensverwaltungsrat:

Zum stv. Vorsitzenden wurde DI Johannes Reindl gewählt und zur Schriftführerin Verena Gruber.

Weitere Mitglieder dieses neuen Gremiums sind René Makas und Josef Ungerböck.

Als Rechnungsprüferinnen stellten sich Adelheid Penninger und Elisabeth Reischer zur Verfügung.

TERMINE

- Do. 15.08. MARIÄ HIMMELFAHRT**
10:00 h Hl.Messe, Kräutersegnung
- Sa. 16.09. WALLFAHRT DES SEELSORGERAUMS**
„MITTLERES TRIESTINGTAL“
- Mi. 20.09. 16:00 h Beginn des LIMA-KURSES**
- So. 24.09. ERNTEDANKFEST**
10:00 h Kinder- und Familienmesse mit Segnung der Erntegaben
Wir bitten um Spenden von Blumen und Lebensmitteln, die wieder einem guten Zweck dienen. Danke

Wenn nicht anders angegeben, gelten in unserer Pfarre folgende Zeiten:

- ◆ **Gottesdienste**
- * an Sonn- und Feiertagen 10:00 h
- * Vorabendmesse 18:00 h
- ◆ **Wochentagsmessen**
- * Montag 18:00 h
- * Freitag 8:00 h
- ◆ **Beichtgelegenheit**
- * Samstag 17:30 h -17:55 h und nach Vereinbarung
- ◆ **Rosenkranz**
- * vor jeder Vorabendmesse 17:25 h
- * an Sonn- und Feiertagen 9:30 h
- ◆ **Treffen der Legio Mariä im Pfarrheim**
- * Montag 14:30 h bis 16:00 h
- ◆ **Müttergebet im Pfarrheim**
- * Donnerstag 18:30 h bis 19:15 h

TERMINE

- Sa. 08.07. HOCHZEIT** von Karl Krenn und Tanja Grasel in Maria Raisenmarkt
- So. 23.07. 11.00 h Patronatsfest** – anschließend Agape im Pfarrhof (Bei Schönwetter wird gegrillt)
- Di. 15.08. MARIÄ HIMMELFAHRT**
08:30 h Hl. Messe
- Sa. 19.08. HOCHZEIT** von Reinhard Grill und Julia Schildbeck in Altenmarkt
- Sa. 16.09. PFARRAUSFLUG** der Pfarren Furth, Weissenbach, Neuhaus und Pottenstein
- So. 01.10. ERNTE-DANKFEST**

Die große Kirchenreinigung findet heuer am Montag, dem 17. Juli ab 09.00 Uhr statt. Für Ihre zahlreiche Mithilfe wären wir sehr dankbar.

Wenn nicht anders angegeben, feiern wir in Furth die Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage

Rosenkranz u. Beichtgelegenheit 08:00 Uhr
Heilige Messe 08:30 Uhr

Samstag

Rosenkranz 18:30 Uhr
Vorabendmesse 19:00 Uhr

Wochentagsmessen

Mittwoch 19:00 Uhr
Freitag 07:00 Uhr

Allgemeine BEICHTGELEGENHEIT:

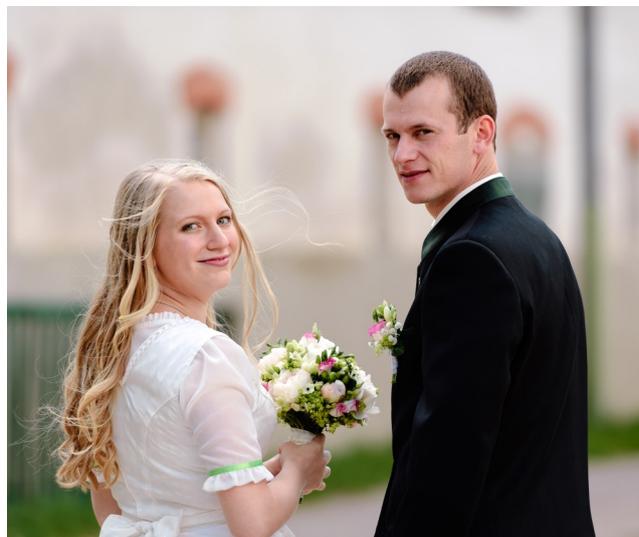
Jeden Sonntag von 08:00 – 08:25 Uhr in der Kirche sowie nach Vereinbarung. Krankensalbung und Krankenkommunion nach Rücksprache.

Kanzleistunden nach telefonischer Vereinbarung

Br. Josef: 0664/88680572, erreichbar
Montag bis Samstag 08:00 bis 20:00 Uhr

Wir gratulieren

den frisch vermählten Paaren



Lisa Karlhofer und Markus Nöstler,
10. Juni in der Pfarrkirche Furth



Sabrina Ulrichshofer und Harald Schachl,
17. Juni in Gainfarn

Möge Gott sie auf ihrem gemeinsamen Lebensweg stets begleiten.

Jesus, du bist der Weinstock, wir sind die Rebzweige

Seit Dezember bereiteten sich Amelie Brandstätter, Stella Buchart, Liliana Lechner und Paul Bergmann unter diesem Motto auf die hl. Erstkommunion vor.

Am Beginn der Erstkommunionsvorbereitung stellten sie in der Kirche einen Topf mit Ästen auf, welche die Kinder bei jedem Kirchenbesuch mit einem Blatt oder einer Rebe schmücken durften. So wurde daraus in einem halben Jahr ein schöner, bunter Weinstock.



Am 01. Mai war es dann soweit und sie erhielten, gespendet von Br. Josef, ihre erste hl. Kommunion. Magdalena Lechner organisierte die musikalische Umrahmung

der schönen Feier und anschließend lud der Pfarrgemeinderat zur Agape in den Pfarrhof.



Am Abend trafen sich die Erstkommunionkinder und deren Familien zum Segen, um den feierlichen Tag abzuschließen.

Euch Erstkommunionkinder wünschen wir, dass ihr spürt:

Gott ist immer für euch da. Er begleitet Euch auf Eurem Weg durchs Leben.

Diamantene Hochzeit



Am 11. Juni feierte das Ehepaar Franz und Maria Schaupp sein 60-jähriges Ehejubiläum mit einer hl. Messe in der Pfarrkirche Furth. Die ganze Großfamilie mit zahlreichen Enkeln und Urenkeln war dabei. Aus Retz reiste extra zu diesem Anlass Br. Johannes an. In seiner Predigt sagte er, das Jubelpaar könne mit seinem Leben die Lesung der hl. Messe auslegen:

„Lasst euch ermahnen, seid eines Sinnes und lebt in Frieden. Dann wird der Gott des Friedens mit euch sein.“ (2 Kor 13,11-12).



Nach der hl. Messe kam auch Br. Josef und gratulierte ihnen von Herzen. Dann ging es zum Feststadl, wo ein altertümlicher Leiterwagen (Blumenwagen) und ein ausgezeichnetes Essen auf das Jubelpaar warteten.

Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich vor:



Am 04. April fand die konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates statt.

6 Kandidaten wurden bereits bei der Pfarrgemeinderatswahl am 19. März gewählt, Fürst Gerhard wurde als 7. Mitglied in den Pfarrgemeinderat berufen.

Als stellvertretende Vorsitzende wurde Buchart Martina gewählt und als Schriftführerin Karlhofer Andrea.

Das Leitungsteam besteht aus Fürst Franz, Lechner Magdalena, Karlhofer Andrea

Als Vermögensverwaltungsrat wurden bestellt: Lechner Josef, Gruber Willibald, Karlhofer Thomas, Reischer Alexandra, Riegler Astrid, Zagler Franz

Die Aufgabe des Kassaführers übernimmt Lechner Josef.

Gruber Verena und Partl Manuela übernehmen die Rechnungsprüfung.

Der Pfarrgemeinderat ist notwendig, damit eine umfassende Pastoral in der Pfarre möglich wird, um im Pfarrbereich das Volk Gottes in seiner Einheit, aber auch in seiner Vielfalt lebendig in Erscheinung treten zu lassen.

Wir haben uns für die nächsten fünf Jahre auch das Thema Mission zur Aufgabe gemacht und hoffen auf ein gutes Miteinander mit den Pfarrangehörigen.

Mit der Gewissheit auf Gottes Segen geht es in die nächsten Arbeitsjahre.

Wenn wir alles tun,
was in unseren Kräften steht,
dann tut Gott das Übrige.

Arnold Janssen

Die Schmunzelspalte



Ministrantin Anna huscht Sonntagmorgen zu spät in den Gottesdienst. „Warum bist du zu spät zur heiligen Messe gekommen? Du hast doch Dienst, Anna! Nun musst du ein anderer Ministrant deine Aufgaben übernehmen!“, sagt der Pfarrer ein wenig verärgert zur Ministrantin. „Ich bin zu spät zu Hause losgegangen.“ „Und warum bist du dann nicht eher losgegangen?“ „Nun, es war eben schon zu spät, um früher loszugehen“, stellt Anna fest.



Ein Mann kommt zum Pfarrer und gibt ihm 50 Euro, dass er für seine verstorbene Frau einige Messen lesen soll. Die Woche drauf kommt er erneut und zahlt 50 Euro. Als er in der dritten Woche wieder mit 50 Euro kommt, meint der Pfarrer: „Sie müssen aber Ihre Frau sehr geliebt haben!“ „Wissen Sie, Herr Pfarrer, das ist so. Ich bin auch schon alt und wer weiß, wie lange ich noch lebe. Da wäre mir's recht, wenn ich dann ins Fegefeuer komme, dass meine Frau schon weg wäre!“



Der Pfarrer erklärt im Religionsunterricht:

"Manche Gebote Gottes gelten nur für ganz bestimmte Leute. Wer kann mir ein Beispiel nennen?"

Gerd weiß eines: "Das achte Gebot zählt hauptsächlich für die Lehrer, denn da heißt es: Du sollst nicht falsches Zeugnis geben!"



Babytreff im Pfarrheim Weissenbach

Die fröhlichen Stunden mit Spiel und Spaß - wie man an den Fotos sehen kann - finden einmal im Monat im Pfarrheim statt.



Termine der nächsten Treffen:

19. September 2017

28. November 2017

24. Oktober 2017

19. Dezember 2017



Firmung am 27. Mai 2017 am Hafnerberg



Br. Josef Failer mit den Firmlingen aus der Pfarre Furth: Stefanie Krenn, Kathrin Partl, Benedikt Lechner, Marlies Pazelt und Jasmin Lechner

Firmspender P. Karl Wallner OCist aus Heiligenkreuz

Alina Rod wurde in Pottenstein gefirmt

Miss Austria werden könnte. „Dann möchte ich aber 10 % des Gewinns für die Missionen haben.“

Die Firmlinge hatten sich in vielfältiger Weise auf dieses Sakrament der christlichen Reife vorbereitet. Durch verstärkten Messbesuch, Firmstunden, ein Firmwochenende, eine heilige Messe mit Kardinal Schönborn, durch soziale Aktionen (Kekse backen und Kochen für die Gruft), Rosenkranzknüpfen usw. Dabei erlebten sie auch eine schöne Gemeinschaft untereinander.

Die Firmvorbereitung leitete in Weissenbach Br. Peter Ackermann, Kinderseelsorger in Pottenstein, und Br. Josef Failer in Furth. Danke auch an Frau Anni Lechner, die Br. Josef dabei tatkräftig und mit Herz unterstützte. Wir wünschen unseren Firmlingen Gottes Segen und Schutz auf ihrem Lebensweg.

In einer sehr feierlichen Zeremonie wurden 20 junge Christen am Hafnerberg gefirmt. Die Jugendlichen stimmten sich durch das Rosenkranzgebet auf den Empfang des Sakraments des Heiligen Geistes ein. Bei der heiligen Messe trugen sie die Kyrie-Rufe, die Fürbitten und ein Dankgebet am Schluss vor. Benedikt Lechner, gekleidet in fescher Lederhose, hielt die Lesung über das Sprachenwunder in Jerusalem. Der Zisterzienser Prof. Karl Wallner aus Heiligkreuz ermahnte die Firmkandidaten in einer sehr eindringlichen und auch humorvollen Predigt, dass sie Gott etwas bitten können und sollen. „Jesus, ich bitte Dich, Du aber höre mich!“ wurde von den

Gläubigen oft wiederholt. Er unterstrich, dass die Kirche weltweit immer mehr wächst und zur Zeit ca. 1,3 Milliarden Mitglieder zählt. Auch in Österreich muss die Kirche wieder stärker werden. Er scherzte auch, dass vielleicht eines der Mädchen eine



Die Firmlinge der Pfarre Weissenbach: Julia Lechner, Marlene Vondracek, Hanna Grill, Viktoria Gruber, Lena Palecek, Stefanie Rott, Florian Reischer, Sebastian Reischer, Marco Seewald, Lukas Hönigsberger und Stefan Hörri

Fußwallfahrt nach Mariahilfberg



Erfreulich viele Pfarrangehörige unserer Pfarren nahmen am Pfingstmontag bei der alljährlichen Fußwallfahrt nach Mariahilfberg teil.

Am Jagasitz trafen sich beide Pfarren. Nach einem Gesätzchen Rosenkranz wurde der Weg gemeinsam fortgesetzt bis zur Abzweigung Myrafälle, wo sich die Wege wieder trennten und jede Pfarre „ihren“ Weg fortsetzte.

Am Mariahilfberg konnten auch diejenigen begrüßt werden, die mit dem Auto nachgekommen sind.

Im Gasthaus Moser stärkten sich die Wallfahrer beim Mittagessen.

Den Schluss- und Höhepunkt der Wallfahrt bildete die gemeinsame Hl. Messe.

Mit dem Vorsatz, in den nächsten Jahren wieder dabei zu sein, trennten sich die Pilger. Denjenigen, die eine Rückfahrmöglichkeit brauchten, wurde bereitwillig

ein Platz in einem der Autos angeboten.

Auch das ist ein schönes Zeichen dieser Wallfahrt - dass auf sehr unkomplizierte Weise die Rückfahrt ermöglicht wird. Es ist in den vergangenen Jahren nie nötig gewesen, einen Bus der Brüder Samariter für die Heimfahrt anzufordern.

Vorschau

Am Samstag, dem 16. September wird sich der Seelsorgeraum „Mittleres Triestingtal“ wieder auf **Wallfahrt** begeben.

Organisiert wird die Buswallfahrt heuer von der Pfarre Pottenstein. Ziel ist das Benediktinerstift Admont mit seiner weltgrößten Klosterbibliothek.

Bitte merken Sie sich den Termin schon jetzt vor.



MDB/Kikowatz

Reisegebet

*Herr, unser Gott
und Gott unserer Väter,
möge es dein Wille sein,
uns in Frieden zu leiten,
unsere Schritte auf den Weg
des Friedens zu richten,
und uns wohlbehalten
zum Ziel unserer Reise
zu führen.*

*Behüte uns vor aller Gefahr,
die uns auf dem Weg bedroht.*

*Bewahre uns vor Unfall
und vor Unglück,*

das über die Welt Unruhe bringt.

Segne die Arbeit unserer Hände.

*Lass uns Gnade und Barmherzigkeit vor
deinen Augen finden;*

*Verständnis und Freundlichkeit
bei allen, die uns begegnen.*

Höre auf die Stimme unseres Gebetes.

*Gepriesen seist du, o Gott,
der du unser Gebet erhörst.*

(Altes jüdisches Reisegebet)